

Von der Newa an die Dreisam

Chor aus St. Petersburg auf Gegenbesuch an der Musikhochschule

Von Caroline Bingenheimer

FREIBURG. „Russland war für mich immer eine Art schwarzer Fleck, ein gigantisches Land im Osten, zu dem man aber irgendwie keinen Bezug hat. All diese Berührungsgänge sind nun weg“, so Hye-Rin Rhee. Die 29-jährige Musikstudentin war eine von 56 Freiburger Choristen der Musikhochschule, die im April nach Sankt Petersburg gereist sind. Nun steht der Gegenbesuch der russischen Studierenden an. Für die Musikhochschule stellt das Projekt eine Form der Völkerverständigung in politisch schwierigen Zeiten dar.

„Ich habe im April 2017 eine Meisterklasse für das St. Petersburger Orchester gegeben“, berichtet Frank Markowitsch, Professor für Chor- und Orchesterleitung an der Musikhochschule Freiburg und Leiter des Hochschulchors. „Anfangs war das gar nicht so einfach, doch mit der Zeit entstand eine freundschaftliche Stimmung zwischen mir sowie den Studierenden und Lehrenden aus Russland.“ Anknüpfend an dieses Projekt sei die Idee

zum Choraustausch entstanden. „Ende des Monats wird der Chor des Rimski-Korsakov-Konservatoriums St. Petersburg bei uns in Freiburg zu Gast sein“, so Markowitsch.

Im Januar sang der Chor aus St. Petersburg bereits in Berlin, denn der musikalische deutsch-russische Dialog ist „ein musikalisches Großprojekt mit ganz verschiedenen Künstlern: Zum einen die Sänger des Konservatoriums aus Russland, daneben das Sinfonieorchester des jungen Ensembles Berlin, der Europachor aus Berlin, sowie unser Chor“, erklärt Hansjörg Schmauder.

Der 29-Jährige studiert Musik auf Lehramt und ist Mitglied im Hochschulchor. „Gemeinsam mit den Studierenden aus Berlin waren wir im April in St. Petersburg. Dort haben wir im renommierten Konzertsaal Kapella vor knapp 1200 Zuschauern gesungen, das war einfach ein Hammer-Gefühl.“ Neben den musikalischen Erfahrungen seien vor allem die persönlichen Begegnungen sehr prägend gewesen, so Hye-Rin Rhee.

„Wenn man durch die Straßen läuft, wirken viele Einwohner sehr verschlossen, doch der erste Eindruck täuscht: Als



Der Chor der Freiburger Musikhochschule beim Konzert in St. Petersburg

FOTO: VSEVOLOD KONOVALOV

ich mit ein paar Kommilitoninnen und Kommilitonen Studenten in der Innenstadt unterwegs war, lief uns eine Frau entgegen, die ganz grimmig schaute. Als wir sie einen Moment lang angeschaut hatten, begann sie aber plötzlich zu lachen. Wir sind dann ins Gespräch gekommen und haben uns lange unterhalten.“ „Viele junge Leute können Deutsch oder Englisch, daher konnten wir schnell Kontakte knüpfen. Und falls es im Restaurant mal Verständigungsprobleme gab, kam das Smartphone zur Hilfe“, ergänzt Schmauder.

„Das Projekt des Deutsch-Russischen Dialogs umfasst insgesamt drei große Ereignisse. Das erste Konzert fand im Januar

in der Berliner Philharmonie statt. Darauf folgte der Auftritt in St. Petersburg im April, bevor nun abschließend der Europachor aus Berlin und der Chor des Rimski-Korsakov-Konservatoriums zu uns nach Freiburg kommen“, erklärte Rhee. Am 29. Juni werden die Chöre gemeinsam im Wolfgang-Hoffmann-Saal in der Musikhochschule auftreten. Auf dem Programm stehen Werke von deutschen und russischen Komponisten wie Brahms, Schumann, Tschaikowsky und Strawinsky. „Ich glaube, dass man die Kontakte, die bei diesem Austausch entstanden sind, gar nicht hoch genug einschätzen kann“, meint Frank Markowitsch. Das Projekt habe auch einen symbolischen

Wert, da man eine Art Schwelle überreten müsse, um mit Russland in Kontakt zu kommen. „Die beiden Kulturräume haben sich vor allem musikalisch sehr beeinflusst. Wir in Deutschland saugen Bach quasi mit der Muttermilch auf, in Russland bekamen die Studierenden da ganz andere Eindrücke“, so der Dirigent.

Das Konzert findet am Samstag, 29. Juni, um 20 Uhr im Wolfgang-Hoffmann-Saal der Musikhochschule, Schwarzwaldstraße 141, statt. Karten kosten 15 Euro, ermäßigt 10 Euro. Vorkauf über den BZ-Kartenservice in der Kaiser-Joseph-Straße 229, ☎ 0761/496-8888. Dort sind auch Reservierung bis drei Tage vor dem Konzert möglich.